

Govinda e.V. & Shangrila Entwicklungshilfe

JAHRESBERICHT 2018

Gemeinsam für Nepal



Projektberichte des Govinda e.V.,
der Shangrila Entwicklungshilfe
und der Partnerorganisationen in Nepal

www.waisenkind.de
www.waisenkind.ch

Inhalt

1

Vorwort.....	3
---------------------	----------

2

Projektberichte

Das Shangri-La Waisenhaus (SH).....	6
Das Reintegrationsprojekt (SRP)	8
Die Shangri-La International School (SIS)	10
Das Schulpatenschaftsprogramm (SSP)	12
Das Shangri-La Ausbildungszentrum (SVTC) ...	14
Die Shangri-La Development Association (SDA)	16
Unterstützung für gehörlose Kinder in Jumla ..	19

3

Sustainability & Maintenance	20
---	-----------

4

Aktuelles aus

Deutschland und der Schweiz.....	21
---	-----------

5

Finanzmanagement im Rechnungsjahr 2018. ...	24
--	-----------

6

Impressum	28
------------------------	-----------

Liebe Freundinnen und Freunde des Govinda e. V. und der Shangrila Entwicklungshilfe,

das Jahr 2018 war ein besonderes für unsere Organisationen: Es stand ganz im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten in Deutschland, der Schweiz und in Nepal. Wir durften im vergangenen Jahr die 20-jährige Zusammenarbeit zwischen dem Govinda e. V. und unserem nepalesischen Partnerverein, dem Shangri-La Orphanage Home, feiern sowie das 15-jährige Engagement der Shangrila Entwicklungshilfe in der Schweiz. Wir konnten innehalten und auf zwei Jahrzehnte nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit zurückblicken, hatten die Möglichkeit Danke zu sagen für die unzähligen Aktiven, die sich in dieser Zeit für die Menschen in Nepal und in unseren Organisationen mit all ihrer Schaffenskraft eingebracht haben. Die Aktivitäten des Govinda e. V. und der Shangrila Entwicklungshilfe waren nicht zuletzt stets geprägt von unermüdlicher, tatkräftiger Arbeit Engagierter, von kontinuierlicher Entwicklung und Innovation im Rahmen der Projektaktivitäten in Nepal, angeleitet durch die Werte, die wir in Deutschland, der Schweiz und in Nepal vertreten und die uns bis heute Maßgabe sind. Ein großer Dank gilt all jenen, die uns auf diesem Weg begleitet haben.

Obwohl unsere Vereine gerade durch die Vielzahl an Gesichtern und Talenten, von denen jede*r sich mit Hingabe engagiert, gekennzeichnet sind und wir uns vor allem als große Gemeinschaft verstehen, müssen nichtsdestotrotz manchmal auch einzelne Personen namentlich herausgehoben werden: So möchten wir uns insbesondere bei Carola Sperka, die aus dem Govinda-Vorstand 2018 ausgeschieden ist, von ganzem Herzen für ihr Engagement und die Begleitung des neuen Vorstandsteams, dem sie mit großer Weitsicht und Expertise nachgekommen ist, bedanken. Wir freuen uns, dass sie uns weiterhin beratend zur Seite stehen wird und als Ansprechpartnerin, unter anderem für Bau- und Instandhaltungsangelegenheiten, erhalten bleibt. Gleichzeitig durften wir 2018 als neues Vorstandsmitglied Rebecca Barnewald begrüßen, die das deutsche Team insbesondere in rechtlichen Angelegenheiten und das Büroteam in Aalen in der Zukunft unterstützt. Wir sagen: Herzlich willkommen! Ein besonderer Dank gilt auch Engeline Neuhaus, die in den vergangenen Jahren unermüdlich, zuverlässig und gewissenhaft unser Patenschaftswesen betreut hat. Sie hat nach langjährigem Engagement die Aufgaben nun in die Hände von Ingrid Henne gegeben.

Der Vorstand der Shangrila-Entwicklungshilfe Schweiz fungiert auch im neuen Jahr in der gewohnten Zusammensetzung. Das kleine Team arbeitet effizient und kooperativ zusammen. Ein neues Produkt dieser Arbeit stellen die SDA-Patenschaften dar. Deren Beiträge kommen der jungen nepalesischen Partnerorganisation Shangri-La Development Association (SDA) zugute, die diese Mittel für ihre Projekte in den Bereichen Landwirtschaft, Bildung und Gesundheit einsetzt.



Roberto Presa



Corinna Hilgner

Nepal 2018 – Hoffnungen und Herausforderungen

Der Blick auf die Entwicklung Nepals in den vergangenen Jahrzehnten stimmt uns optimistisch, dass positive Veränderungen weiter vorangetrieben werden können und auch in Zukunft möglich sind. Gleichzeitig benötigt dieser Prozess Zeit und die Geduld der Beteiligten, war die Vergangenheit des Landes doch immer wieder geprägt von Naturkatastrophen, von politischer Instabilität und Unruhen, häufigen Regierungswechseln und Korruption. Doch der neu gewählte Ministerpräsident Oli mit einer Koalition aus progressiv ausgerichteten Parteien lässt die nepalesische Bevölkerung und uns auf eine bessere Zukunft hoffen. Die neue Regierung hat erste konkrete Schritte zur Umsetzung der Verfassung unternommen und die Bildung von Kommunalverwaltungen umgesetzt. Dadurch werden die Ressourcenverteilung und Planungskompetenzen unter anderem in den Bereichen Infrastruktur und öffentliches Finanzmanagement dezentralisiert. Sie ermöglichen den peripheren Regionen außerhalb Kathmandus nun einen größeren Gestaltungsspielraum. Ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung des Landes!

Auch im Bereich der bisher mangelhaften Energieversorgung deuten sich Fortschritte an: So konnte der neu ernannte Geschäftsführer der nationalen Energiebehörde, Kulman Ghising, durch effizientere Ressourcennutzung und die Unterbindung illegaler Stromabzweigungen das Abschalten von Netzlast zur Laststeuerung im Stromnetz komplett vermeiden. Seit Mai letzten Jahres gab es damit keine ‚Stromzeiten‘ mehr, sondern eine durchgehende Versorgung mit Elektrizität in den erschlossenen Regionen.

Trotz einiger Erfolge der neuen Regierung bleibt die Lage vieler Menschen in Nepal weiterhin prekär und von großer Armut gekennzeichnet. Dies hat beispielsweise zur Folge, dass in jedem dritten Haushalt ein Familienmitglied im Ausland arbeitet. Fachkräfte schaffen den Weg nach Australien, die USA oder Europa. Weniger gut Ausgebildete sind als Gastarbeiter*innen, häufig unter sklavenähnlichen Bedingungen, in den Golfstaaten tätig. Die jungen Arbeiter*innen fehlen dem nepalesischen Arbeitsmarkt, der kaum attraktive Karriere- und Verdienstmöglichkeiten für die Nepalesen und Nepalesinnen bereitstellt.

Unsere Projekte in Nepal

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund dieser gesellschaftlichen Entwicklungen ist es das Ziel unserer Organisationen, die bestehenden Bildungs- und Ausbildungsprojekte qualitativ weiterzuentwickeln und an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen. Diese Projekte stellen die Kernbereiche der Zusammenarbeit mit unseren nepalesischen Partnerorganisationen dar. Unsere Waisenhaus-, die Schul- sowie Gemeindeprojekte wurden deshalb auch im Jahr 2018 in bewährter Weise fortgeführt und weiterentwickelt.

Vorwort

Neben den sozialen und politischen Bedingungen, die unsere Arbeit in Nepal stets rahmen, sind es aber auch die persönlichen Geschichten und kleinen und großen Persönlichkeiten, die unsere Aktivitäten vor Ort bestimmen: Wir freuen uns deshalb, dass unsere Shangri-La Familie im Waisenhaus Zuwachs bekommen hat. Der aufgeweckte Santosh lebt nun bei uns und besucht die vierte Klasse der Schule. Er hat schnell sozialen Anschluss gefunden und ist vor allem durch seine freundliche, witzige und lockere Art beliebt, sowohl bei den Kindern als auch bei den Angestellten des Waisenhauses und der Schule. Samjhana und Bikash wiederum haben das Waisenhaus verlassen und absolvieren nun eine Ausbildung.

Im Rahmen der SDA-Projekte wurde im Jahr 2018 nach umfangreichen Vorarbeiten und Planungen ein Geburtshaus (birthing center) in Kalikatar errichtet. Hier erhalten Frauen aus den umliegenden Dörfern Unterstützung bei der Geburt und eine erste materielle Ausstattung für Mutter und Kind. Im Rahmen einer großen Veranstaltung wurde das Zentrum am 18. Dezember 2018 an die Regierung übergeben. Mit landwirtschaftlichen Innovationen wie der Einführung einer neuen Ziegenart im Rahmen des SDA-Landwirtschaftsprogramms wird die Ernährung der Bevölkerung in unserer Projektregion langfristig weiterentwickelt. Nach der Kreuzung mit heimischen Tieren werden die daraus entstehenden Nachkommen größer als die herkömmlichen, sie setzen mehr Fleisch an und geben mehr Milch.

Über diese und weitere Aktivitäten und Ereignisse in unseren Projekten, über die kleinen und großen Erfolge und Herausforderungen wollen wir Sie und Euch gerne in unserem Jahresbericht 2018 informieren.

Wir danken allen Aktiven, die sich für die Menschen in Nepal sowie den Govinda e.V. und die Shangrila Entwicklungshilfe eingesetzt haben und weiterhin einsetzen – sei es in Deutschland, in der Schweiz, in Österreich, in den USA oder an anderen Orten dieser Welt. Eure Unterstützung ist unsere Motivation! Ein schönes und erfülltes Jahr 2019 wünschen wir im Namen der Vorstandsteams und der Beiräte vom Govinda e.V. (Deutschland) und von der Shangrila Entwicklungshilfe (Schweiz).

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem vorliegenden Jahresbericht und freuen uns auf das gemeinsame Engagement in der Zukunft: Gemeinsam für Nepal.

Namaste und Dhanyabad - i. A. der Vorstände und Beiräte

Corinna Hilgner
Vorstandsvorsitzende Govinda e.V.

Roberto Presa
Vorstandsvorsitzender Shangrila Entwicklungshilfe

Das Shangri-La Waisenhaus (SH)

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (NEPAL)

Rabina Ruchal, Laxmi Blom

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (DEUTSCHLAND/SCHWEIZ)

Christine Hund, Frauke Erzigkeit, Jeanine Grütter, Bernadette Korndörfer

Das Shangri-La Orphanage Home (SOH) wurde 1998 in Nepal mit dem Ziel gegründet, Waisenkinder und Kinder unterprivilegierter Familien zu unterstützen. Es ist offiziell am 17. September 1998 registriert worden und im Sozialministerium (SWC) seit dem 25. Juli 1999 durch jährliche Prüfungen anerkannt. Das Waisenhaus wurde ursprünglich für 15 Kinder geplant und in den Folgejahren fortentwickelt. Seit Dezember 2000 können die Kinder auf einem eigenen Landstück in der Nähe Kathmandus und in zwei Wohnhäusern in einem familiären Umfeld in eine gesicherte Zukunft blicken. Aktuell leben 47 Kinder und Jugendliche im Shangri-La-Waisenhaus.



Aktuelle Entwicklungen 2018

Im Jahr 2018 wurden unterschiedlichste Aktivitäten erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Zwei unserer Kinder haben in diesem Jahr erfolgreich die Schule beendet und das Waisenhaus verlassen. Bikash Timilsina und Samjhana Giri leben nun bei ihren Verwandten. Für Bikash war es nicht nur deshalb ein besonderes Jahr: Er hat außerdem an der Fußballweltmeisterschaft für Jugendliche unter 16 Jahren teilgenommen, die in diesem Jahr in Moskau (Russland) stattfand.

Neben den jungen Erwachsenen, die das Waisenhaus verließen, gab es im Jahre 2018 eine Neuaufnahme: Santosh aus dem Dang Distrikt hat im Shangri-La Home ein neues Zuhause gefunden. Wir freuen uns sehr, dass er nun Teil der Shangri-La Familie ist und mit seiner aufgeweckten, gewinnenden Art das Leben im Waisenhaus bereichert. Santosh besucht die vierte Klasse der Shangri-La International School. Sowohl dort als auch in seinem neuen Zuhause hat er rasch Freundinnen und Freunde gefunden und sich in seinen neuen Alltag eingelebt.

Derzeit arbeiten 13 Angestellte im Waisenhausprojekt. Im Jahr 2018 haben unsere langjährigen und sehr geschätzten Mitarbeiterinnen Meena Rizal und Shova Bohora nach langer, tatkräftiger Mitarbeit die Projekte verlassen. Wir möchten unseren großen Dank für ihr jahrelanges Engagement zum Ausdruck bringen und wünschen ihnen für den weiteren Lebensweg das Beste. Meena Rizal arbeitet weiterhin als Expertin für das SRP und ist dabei für das Assessment der Jugendlichen, nachdem diese das Projekt verlassen haben, verantwortlich. Im Bereich des Personals konnten im Gegenzug zwei Mitarbeiter*innen für das Waisenhaus gewonnen werden: neben Rabina Ruchal Magar hat auch Sarita Subedhi ihre Stelle im letzten Jahr angetreten. Rabina begann als Projektmanagerin im Waisenhaus, Sarita ist als Mitarbeiterin in der Küche angestellt. Wir freuen uns über die neuen Kolleg*innen und wünschen ihnen alles Gute.

Fakten

Die beigefügte Tabelle 1 stellt die Anzahl der Bewohner*innen des Waisenhauses, getrennt nach Alter dar. Die Altersspanne lag dabei zwischen 4 und 16+ Jahren. Eine Bewohner*in ist 4 Jahre, zehn Kinder sind zwischen 6 und

Alter	Jungen	Mädchen	Gesamt
0-5	1	0	1
6-10	4	6	10
11-15	16	13	29
16-18	3	4	7
Gesamt	24	23	47

Tabelle 1: Kinder im Waisenhaus nach Alter

10 Jahre alt. Die meisten der Kinder und Jugendlichen im Waisenhaus (29 Kinder) sind im Alter zwischen 11 und 15 Jahren. 7 Kinder haben das 16. Lebensjahr bereits überschritten.

Die Abbildung 2 zeigt die Leistungen der Kinder in den Schulabschlussprüfungen 2018. Die Abschlussnoten sind liegen im guten und sehr guten Notenbereich (Note A und B): Die Tabelle zeigt, dass 9% der Kinder die Note A+ erreichten, 24% die Note A, 15% die Note B+, 33% die Note B, 15% die Note C+, 2% die Note C und 2% der Kinder erhielten die Note D.

Dreizehn Angestellte arbeiteten in verschiedenen Funktionen (Manager, Erzieher*innen, Köch*innen, Hausmeister etc.) im Team des Waisenhauses im Projektjahr 2018. So-

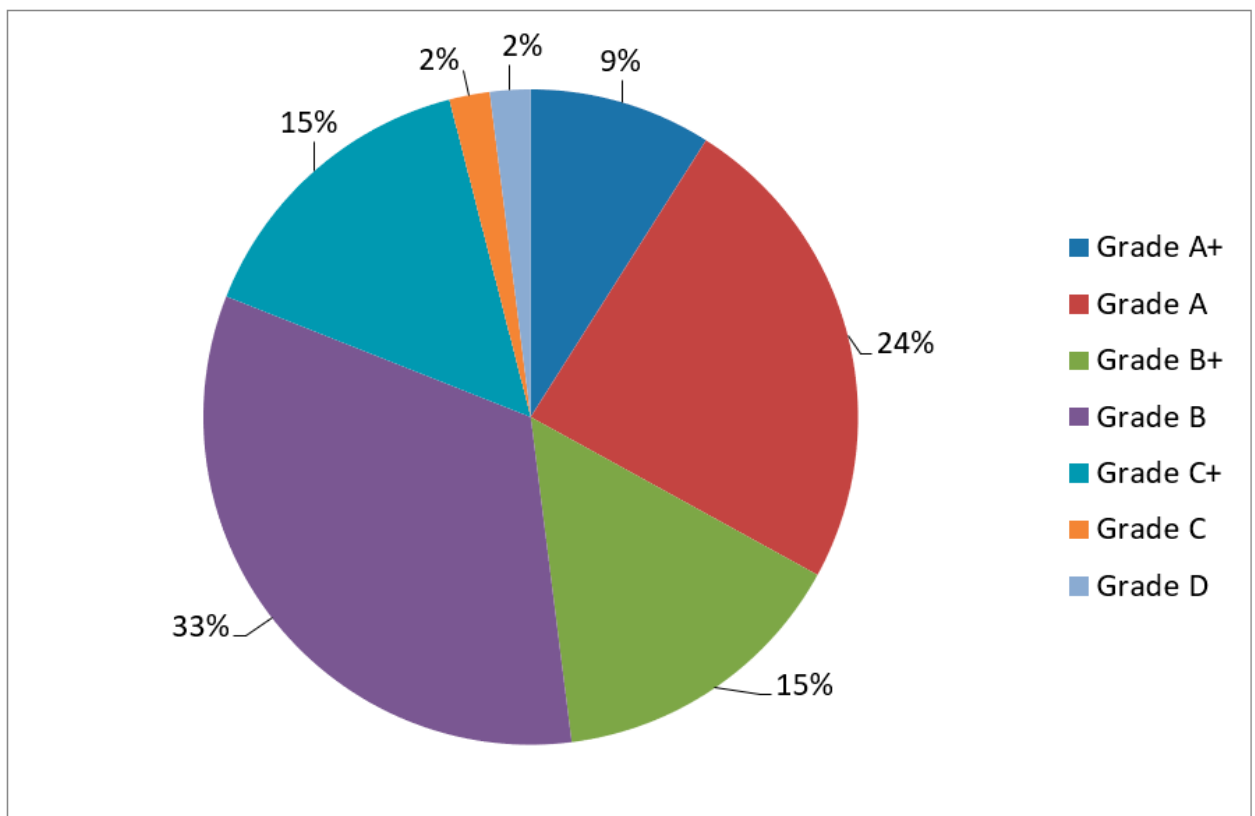
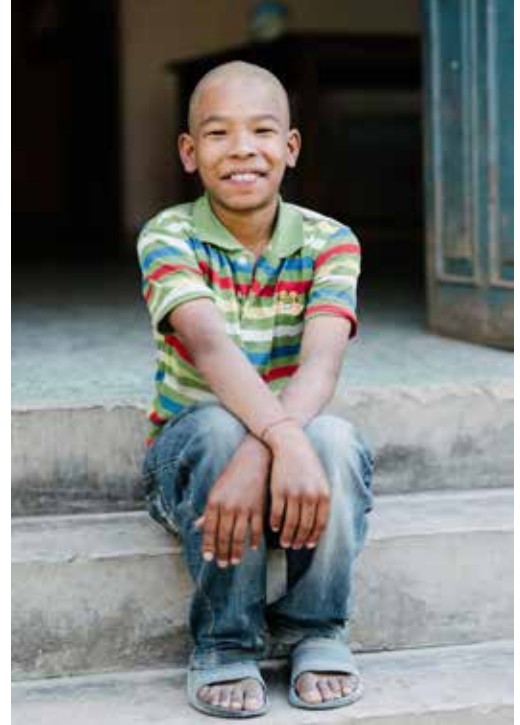


Tabelle 2: Erfolge der Waisenkinder bei den Schulabschlussprüfungen 2018

wohl hinsichtlich des Alters, der Dienstjahre und als auch des Geschlechts ist das Team divers zusammengesetzt.

Projektmaßnahmen

Im Jahr 2018 stand die Qualitätsentwicklung in den Bereichen Management und pädagogische Begleitung im Vordergrund der Organisationsentwicklung. Die Neuanstellung einer Projektmanagerin wurde zum Anlass genommen, deren Aufgabenbereiche und Funktionen neu zu justieren. Um die optimale Einarbeitung von Rabina zu gewährleisten, fanden Trainings und Einführungsseminare statt. Die Aufgaben der Projektmanagerin und deren Assistentin

beschränken sich nicht nur auf die Tätigkeiten innerhalb der Organisation. Sie kooperieren zusätzlich mit Partner*innen außerhalb der Organisation und vernetzen sich stetig. Aus diesem Grund finden regelmäßig nationale Workshops von Nichtregierungsorganisationen statt sowie Trainings für Führungspersonen in sozialen Organisationen, an denen die Führungskräfte teilnehmen. Organisiert werden diese Veranstaltungen unter anderem von Nichtregierungsorganisationen wie dem SOS Kinderdorf, Save the Children, UNICEF oder Mountain Child Care Nepal.

Phoolmaya Karki im Home

Phoolmaya kommt aus Westnepal, dem Distrikt Mugu, in dem sie geboren wurde und aufgewachsen ist. Sie kam 2011 mit 7 Jahren ins Shangri-La Waisenhaus. Bevor sie ins Waisenhaus aufgenommen wurde, arbeitete sie bereits als Hausmädchen. Sie musste Kinder, die in ihrem Alter waren, beaufsichtigen und für diese Sorge tragen. Heute ist Phoolmaya 15 Jahre alt und kann sich noch sehr gut an ihren ersten Tag im Shangri-La Home erinnern. Aufregend sei dies damals vor allem gewesen. Phoolmaya ist dankbar und zufrieden, dass im Waisenhaus die Grundvoraussetzungen für ein gutes, freudvolles und gesundes Leben gegeben sind, sodass sie optimistisch in die Zukunft blickt.

Seit Beginn ihrer Zeit im Waisenhaus ist Phoolmaya durch ihre Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und Kommunikationsfreudigkeit aufgefallen. Sie war neugierig und offen, lernte immer auch gern Neues kennen, was sich auch in ihren guten Noten widerspiegelt. Derzeit übernimmt sie als eine der Älteren viel Verantwortung für die jüngeren Kinder. Sie ist sehr hilfsbereit und initiativ, wenn es darum geht in der Küche, beim Waschen der Kleidung oder Putzen zu helfen.

Phoolmaya besucht derzeit die neunte Klasse. Sie hat manchmal das Gefühl, dass die Zeit verfliegt, da sie etwas Angst hat, das Waisenhaus nach der 10. Klasse zu verlassen. Sie fühlt sich ihren Unterstützer*innen in großem Dank verbunden, was sie auch mit Wehmut auf ihren Abschied nach dem Schulabschluss blicken lässt. Phoolmaya sagte einmal: „Unsere Erzieher*innen sorgen sehr gut für uns. Also müssen wir auch gut auf unsere Schwestern und Brüder aufpassen. Ich bin sehr stolz, Kind



des Shangri-La-Waisenhauses zu sein. Ich möchte allen Mitgliedern der Shangrila-Familie danken. Das Leben in Shangrila ist sehr wertvoll und unvergesslich in meinem ganzen Leben.“ Wir wünschen Phoolmaya alles Gute für ihre Zukunft.

Reintegrationsprojekt (SRP)

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (NEPAL)

Chakra Lama

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (DEUTSCHLAND/SCHWEIZ)

Anna Lünig

Das Reintegrationsprojekt wurde ins Leben gerufen, um die Waisenhausbewohner*innen nach ihrem Schulabschluss und dem damit einhergehenden Auszug aus dem Waisenhaus weiter zu unterstützen. Das Ziel ist es, die Jugendlichen auf ihren Wegen in ein selbstständiges Leben zu begleiten und sie zu bestärken, eine eigene Position und einen Platz in der komplexen nepalesischen Gesellschaft einzunehmen. Durch die Unterstützung bei der Suche nach einem passenden Studium oder einer Ausbildung

soll sichergestellt werden, dass die jungen Erwachsenen in Zukunft durch ein ausreichendes Einkommen finanziell auf eigenen Beinen stehen können und einen Beruf finden, der sie mit Freude erfüllt. Das Jahr 2018 hatte sowohl für die jungen Erwachsenen als auch für das Reintegrationsprojekt erfreuliche Entwicklungen zu verzeichnen. Passende Studien- und Ausbildungsplätze wurden gefunden, Studienabschlüsse erfolgreich erworben und Berufseinstiege gelangen. Insbesondere freuen wir uns darüber, dass die Jugendlichen untereinander, auch nach ihrer gemeinsamen Zeit im Waisenhaus, Beziehungen zueinander und Verbindungen zu den Projekten aufrechterhalten und pflegen.

Aktuelle Entwicklungen 2018

Nicht nur die Studien- oder Ausbildungsbegleitung wird vom Reintegrationsprojekt unterstützt, auch die vorausgehende Berufsberatung von Jungen und Mädchen ist ein wichtiger Aufgabenbereich für das SRP-Team. Durch individuelle Beratungsgespräche und in gemeinsamen Workshops zur Karriereorientierung sollen die Schüler*in-



Jay Shankar Upadhyay und das SRP

Jay Shankar Upadhyay wurde in Jumla, Westnepal geboren. Dieses ländliche Gebiet Nepals gehört zu den ärmsten Regionen der Welt und ist bis heute nur schwer zugänglich. Nach dem Tod seines Vaters war es seiner

Mutter nicht möglich, Jay und seine vier Geschwister zu versorgen. Die wirtschaftlich prekären Verhältnisse, in denen die Familie lebte, waren der Grund dafür, dass Jay im Jahr 2000 als Fünfjähriger im Waisenhaus, zusammen mit seinem jüngeren Bruder Jagdishwor, aufgenommen wurde. Die beiden lebten sich schnell ein und Jay entwickelte sich zu einem leistungsstarken Schüler, der durch seine Fröhlichkeit und sein Lachen auffiel. Jay konnte sich mit dem ihm eigenen Temperament, das ihm manchmal auch Konflikte mit Lehrkräften bescherte, im behüteten, emotional ausgleichenden Umfeld des Waisenhauses gut entfalten und 2011 erfolgreich die Schule abschließen. Jay entschied sich nach seinem Auszug aus dem Waisenhaus für ein Studium im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und studierte mit großem Enthusiasmus. Parallel dazu wurde er 2017 Vorsitzender der Shangri-La Development Assosiation (SDA), einer Organisation, die 2014 von jungen Erwachsenen der ersten Generation des Shangri-La-Waisenhauses gegründet wurde. Gemeinsam mit Sandu Tamang und Saran Mizar, zwei weiteren ehemaligen Waisenhauskindern, gründete Jay 2017 außerdem die Reiseagentur Namaste Shangri-La Travel & Tours und ist in dieser als Geschäftsführer tätig. Die jungen Unternehmensgründer wurden vom SRP-Team durch die Vergabe eines Mikrokredites unterstützt. Jay hat seit seinem Auszug aus dem Waisenhaus viele berufliche Herausforderungen erfolgreich gemeistert und dabei große Anpassungsfähigkeit, Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein bewiesen. Er selbst ist glücklich mit seiner derzeitigen Lebenssituation und blickt positiv in die Zukunft.

nen von der 8. bis zur 10. Klasse schrittweise an mögliche Berufsfelder herangeführt werden. Im vergangenen Jahr wurde dafür die Kooperation mit der Nepali Youth Foundation weitergeführt, um durch die externe Beratung und die durchgeführten Eignungstests eine objektivierte Außenperspektive bezüglich der individuellen Kompetenzen der Waisenkinder zu erhalten und somit den Jugendlichen ihre Berufswahl zu erleichtern.

In nächster Zeit soll insbesondere das Bewerbungstraining für die sich im Studium oder in der Ausbildung befindlichen Jugendlichen weiter ausgebaut werden. Die Vermittlung von spezifischen Kenntnissen (Verfassen von Bewerbungsschreiben, insbesondere von Lebensläufen), aber auch die Simulation von Bewerbungsgesprächen sollen den jungen Erwachsenen den späteren Berufseinstieg und somit den Weg in ein eigenständiges Leben erleichtern.

Fakten

Dreizehn junge Erwachsene erhielten zu Beginn des Jahres 2018 Unterstützung durch das Reintegrationsprojekt. Die akademischen Wege, die dabei von den ehemaligen Waisenkindern eingeschlagen werden, sind so vielfältig

wie die Jugendlichen selbst und reichen von Zahnmedizin, Sozialer Arbeit bis hin zu Bauingenieurswesen. Zwei Jugendliche schlossen während des vergangenen Jahres ihre Berufsausbildung ab und werden in Kürze das Reintegrationsprojekt verlassen. Tara hat ihren Bachelor in Betriebswirtschaftslehre erfolgreich abgeschlossen und befindet sich derzeit in einem Auswahlverfahren für einen Job bei einer staatlichen Bank. Während der Bewerbungsphase arbeitet sie bereits halbtags als Buchhalterin. Diksha hat ihre Ausbildung zur Krankenschwester erfolgreich beendet und sucht aktuell nach einer Anstellung im medizinischen Bereich. Mit Samjhana und Bikash durften wir 2018 zwei weitere Jugendliche in unser Reintegrationsprojekt aufnehmen. Samjhana hat sich für ein Studium im Bereich Gesundheit entschieden, während Bikash sehr glücklich mit der Wahl des Bauingenieursstudiums ist. Im vergangenen Jahr berichteten wir hier an dieser Stelle von Narsingh, der zum damaligen Zeitpunkt nach seinem Abschluss eine befristete Stelle in einem staatlichen Straßenbauprojekt gefunden hatte. 2018 konnte er sich beruflich weiterentwickeln und hat eine Anstellung bei einem privaten Bauunternehmen gefunden.

Die Shangri-La International School (SIS)

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (NEPAL)

Deepak Maharjan, Santosh Mahat, Shova Maharjan

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (DEUTSCHLAND/SCHWEIZ)

Julian Friedrich, Andreas Trennert-Helwig, Max Korndörfer,
Leonie Loibl

Die Shangri-La International School (SIS) wurde im April 2002 gegründet. Sie ist eine der ersten Schulen Nepals, die in weitem Umfang die gemeinsame Bildung und Förderung von Waisenkindern, Kindern benachteiligter Bevölkerungsschichten und Kindern aus wohlhabenden Familien fokussiert. Die pädagogische Entwicklung, stets basierend auf dem Austausch nepalesischer und deutscher Mitarbeiter*innen beider Projekte, und die finanzielle Eigenabdeckung sind zwei der Hauptziele, die seit der Gründungszeit der SIS von allen Beteiligten aktiv verfolgt werden.



Aktuelle Entwicklungen 2018

Im Juli erhielten 28 glückliche Absolvent*innen ihr Abschlusszeugnis der SIS. Um weiterhin hervorragende Schulleistungen zu garantieren, wurde auch 2018 großer Wert auf die Personal- und Unterrichtsentwicklung gelegt. So wurde erstmals ein Workshop für interessierte Eltern angeboten, in dem zwei Psychologen Einblicke in die Entwicklungspsychologie und Ratschläge für die Förderung von Kindern gaben. Lehrkräfte evaluierten den Unterricht mithilfe eines Feedbacksystems, und die wöchentliche Vorbereitung der Stunden anhand eines Unterrichtsplans wurde ausgebaut. Des Weiteren erhielten die Lehrer*innen die Möglichkeit, an Weiterbildungen, beispielsweise zum Thema gewaltfreies Unterrichten, teilzunehmen. Die Schule arbeitet eng mit dem Shangri-La Waisenhaus zusammen, und beide Organisationen tauschen sich regelmäßig über die schulische Entwicklung der Waisenkinder aus. Zudem

wurden mehrere externe Expert*innen eingeladen, die in Vorträgen über Menschenhandel in Nepal oder Gesundheitspflege und über die Behandlung leichter Erkrankungen mit einfachen Hausmitteln aufklärten. Seit der Gründung vor 16 Jahren ist es eine Besonderheit der SIS, dass sie eine ergotherapeutische Klasse unterhält. Hier werden in zwei Kleingruppen einmal pro Woche Schüler*innen mit Lernschwächen von einer Lehrerin besonders gefördert. Die individuelle Betreuung wirkt sich spürbar positiv auf das Sozialverhalten und den Lernfortschritt der Kinder und Jugendlichen aus.



Über das Jahr hinweg bot die Schule viele verschiedene Aktivitäten, auch außerhalb des Unterrichts an, um die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen zu fördern. Die 10. Klasse ging auf Studienfahrt in den Chitwan National Park und nach Pokhara. Die 9. Klasse machte eine Exkursion in den Botanischen Garten in Godavari, und die Klassen 3 bis 9 nahmen an einem Ausflug mit den Lehrkräften nach Balaju teil. Es wurden Wettbewerbe in Tanz, Allgemeinwissen, Rhetorik, Kunst und vielen weiteren Bereichen durchgeführt, und mit „Shangrila Singing Idol“ fand erstmals ein großes Schulkonzert statt. Gleichzeitig hatten Schüler*innen die Möglichkeit, an Wettbewerben außerhalb der Schule teilzunehmen und sind erfolgreich mit Pokalen und Medaillen von diesen zurückgekehrt. Auch 2018 war der Children's Club, die Selbstvertretung der Schüler*innen, sehr aktiv am Schulleben beteiligt.



Neben der Präsentation des monatlichen Schulmagazins im Schaukasten waren Mitglieder des Clubs in die Planung und Durchführung von schulischen Veranstaltungen einbezogen. Die Schüler*innen erleben dadurch Selbstwirksamkeit und können Talente zeigen, die im Alltag nicht immer sofort gesehen werden. Lehrreich für alle Schüler*innen sind auch die jährlichen Aufklärungskampagnen des Clubs zum Thema Umweltschutz mit Reinigungsaktionen auf dem Schulgelände.

Mit viel Engagement arbeiteten 2018 Kollegium, Schüler*innenschaft und Volontärinnen zusammen, um eine neue Schulbroschüre zu erstellen, die das pädagogische Konzept abbildet und erläutert sowie das Schulleben mit vielen Bildern und von Schüler*innen geschriebenen Berichten anschaulich darstellt. Sie wird dazu beitragen, die erfolgreiche Arbeit der Schule mit ihrer besonderen Ausrichtung auf eine (inklusive) Bildung von Kindern aus allen Bevölkerungsschichten noch bekannter zu machen und in der Region weiter zu etablieren.

Subin Bista an der SIS

Subin Bista kam mit vier Jahren in die Vorschulklasse der Shangrila International School und bereitet sich aktuell auf sein Abschlussexamen vor. Sein Vater verließ Nepal, um im Ausland Arbeit zu finden, konnte jedoch kaum Geld nach Hause senden, sodass seine Mutter als Tagelöhnerin arbeitete, um die Familie ernähren zu können. Subins schulische Leistungen wurden über die Jahre immer besser, er zählte seit der 4. Klasse stets zu den besten seines Jahrgangs und konnte deshalb sogar die siebte Klasse überspringen. In seiner Freizeit spielt Subin gerne Tischtennis und Badminton, doch sein Hauptinteresse gilt den Wettbewerben im Allgemeinwissen. Als Team-Kapitän hat er mit seinen Mitschüler*innen schon zahlreiche Preise für die Shangrila International School gewonnen.

Subin sagt, das Erdbeben im Jahr 2015 sei der Moment in seinem Leben gewesen, den er nie vergessen werde. Das Haus der Familie wurde dabei zerstört, und sie mussten die Monsunzeit und den Winter in einer kleinen Hütte verbringen. Schließlich entschieden sich die Eltern, einen Kredit aufzunehmen und ein neues Haus auf einem anderen Grundstück zu bauen, was jedoch bis heute noch nicht ganz fertiggestellt ist. Subin hat jetzt den Wunsch, Bauingenieur zu werden. Er ist der Meinung, dass er damit eine sichere Zukunft haben kann. Er hat den Wunsch und die Hoffnung, dass Nepal sich zu einem wohlhabenden und angesehenen Land entwickeln wird.



Das Schulpatenschaftsprogramm (SSP)

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (NEPAL)

Sandu Tamang, Abhisekh Stapit

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (DEUTSCHLAND/SCHWEIZ)

Thorsten Schaper

Das Schulpatenschaftsprogramm (SSP) existiert seit der Eröffnung der Shangri-La International School (SIS) im Jahr 2002. Kinder aus bedürftigen Familien erhalten durch dieses, aus Patenschaftsbeiträgen finanzierte Programm, einen kostenfreien Platz an der Schule. Sie bekommen eine faire Chance auf Zugang zu Bildung, die sie ohne eine solche Förderung aufgrund der Armut ihrer Familien nicht hätten. Neben der Unterstützung von Kindern aus sozial unterprivilegierten Schichten war von Beginn an ein weiterer Gedanke bei SSP entscheidend: die soziale Inklusion aller Schichten der nepalesischen Gesellschaft an der Schule. Zwar ist Diskriminierung aufgrund der Kastenzugehörigkeit in Nepal bereits seit 1963 offiziell verboten, aber im täglichen Leben sind die traditionellen Vorstellungen, Bräuche und Verhaltensmuster noch immer präsent. Das Verhalten der Menschen, ihre Zukunftschancen, die Wahl der Lebenspartner*innen und das Berufsleben werden durch das Kastensystem weiterhin stark beeinflusst und geprägt. Daher war es stets auch ein wichtiges Ziel des Schulpatenschaftsprogramms, an der Shangri-La Schule einen Ort zu schaffen, an dem die Generationen von morgen gemeinsam nicht nur Mathematik, Sprachen oder Naturwissenschaften lernen, sondern auch überkommenes Denken und soziale Gräben überwinden.



Aktuelle Entwicklungen 2018

Der Verzicht auf Neuaufnahmen in 2018 geschah vor dem Hintergrund, dass die Schule ihre Schulgebühren erhöht hatte. Die Shangri-La Schule soll durchaus selbstständig agieren und solche Entscheidungen begründet selbst treffen können, ohne dass von Seiten der Partnerorganisationen interveniert wird. Außerdem soll die Schulleitung auch zum Engagement und zur Qualitätsentwicklung motiviert werden. Erst dadurch ist es der Schule möglich, ein attraktiver Ort des Lebens und Lernens zu sein, an den auch Familien aus höheren sozialen Schichten ihre Kinder gern senden. Neben den SSP-Schüler*innen finanzieren diese einen Teil des Schulbetriebs. Die Schule erreicht so eine finanzielle Eigenabdeckung. Um den Anreiz zur Qualitätsentwicklung etwas zu erhöhen und die Abhängigkeit der Schule vom Patenschaftsprogramm zu reduzieren, verzichteten wir im Projektjahr auf Neuaufnahmen.

Die Heirat von Mädchen in jungen Jahren ist in Nepal leider immer noch weit verbreitet. Meist werden solche Ehen auch heute noch von den Eltern der Brautleute arrangiert. Es gibt jedoch auch in Nepal mittlerweile sogenannte Liebesheiraten, bei denen sich die jungen Leute selbst ihren Wunschpartner oder ihre -partnerin suchen. Der letzte vorzeitige Schulabbruch war ein solcher Fall: Das Mädchen entschied sich aus freiem Willen für eine Heirat und überraschte selbst ihre eigenen Eltern mit der Hochzeit. Mit einer Heirat beginnt in Nepal fast immer ein neuer Lebensabschnitt. Traditionelle Geschlechterrollen werden wirkmächtig und der weitere Schulbesuch ist, gerade für Mädchen, in der Folge häufig kein Thema mehr. Unser nepalesisches Team vor Ort versucht im Kontext dieser Problematik Aufklärung zu betreiben und sowohl Eltern als auch den Jugendlichen zu verdeutlichen, wie wertvoll ein Schulabschluss ist und wie viele Nachteile es für ein Mädchen haben kann, die Schule vorzeitig zu verlassen. Dennoch können solche Fälle nicht immer verhindert werden.

Der Alltag unseres nepalesischen Teams im Schulpatenschaftsprogramm geschieht im engen Austausch mit den

Lehrer*innen, den Eltern und den Schüler*innen, um diese nach Bedarf zu fördern, ein offenes Ohr für die jeweiligen Probleme zu haben und auch bei Fehlverhalten das Gespräch und gemeinsame Lösungen zu suchen. So wurden wie gewohnt Elternabende organisiert und zahlreiche erziehungsrelevante Themen besprochen. Einzelne Familien wurden auch zuhause besucht, um einen Einblick in die Lebensumwelt der Kinder zu erhalten und weitere Unterstützungsmöglichkeiten zu besprechen. Die jeweils alle drei Monate stattfindenden Gesundheitsuntersuchungen wurden regelmäßig durchgeführt, ebenso wie der Nachhilfeunterricht für alle Klassen sowie die Vorbereitungen der Zehntklässler auf den Schulabschluss. Auch ein viertägiges Dental Camp fand im Jahr 2018 wieder statt. Es wurde mit freundlicher Unterstützung der ProVita Stiftung realisiert.

Fakten

Zum Ende des Jahres 2018 besuchten 197 Schüler*innen (84 Jungen und 113 Mädchen) im Rahmen von SSP die Shangri-La Schule. Die Anzahl der SSP-Schüler*innen ist etwas zurückgegangen, da in diesem Jahr keine Neuaufnahmen im Schulpatenschaftsprogramm vorgenommen wurden. Außerdem gab es sieben Schulabbrüche zu

verzeichnen. Die Gründe dafür liegen in unterschiedlichen Bereichen: Vier Schülerinnen heirateten während der Schulzeit, zwei Schüler*innen verließen die Region, weil ihre Familien in eine andere Gegend in Nepal migrierten, ein ‚klassischer‘ Schulabbruch wurde durch den Mangel an Interesse, weiter zur Schule zu gehen und durch Leistungsdefizite bedingt. Letzteres bildete an der Schule jedoch eine große Ausnahme.

Alle 18 Schulpatenkinder, die im Schuljahr 2017/18 die zehnte Klasse besuchten, waren bei ihrer Schulabschlussprüfung, der Secondary Education Examination (SEE), äußerst erfolgreich. Im Schnitt erreichten unsere Absolvent*innen rund 79% der möglichen Leistungspunkte. Mit Sabina Karki erhielt 2018 ein Mädchen das Higher Education Stipendium, mit welchem unsere Organisation das weitere Studium an College und Universität in einem technischen Fach finanziert. Sie ist damit die vierte Stipendiatin (bisher: 2 Mädchen und 2 Jungen) seit der Einführung dieses Stipendiums nach dem Erdbeben im Jahr 2015. Mit den Stipendien wird das Ziel verfolgt, den Wiederaufbau des Landes zu fördern, der auch mehrere Jahre nach der Katastrophe noch nicht abgeschlossen ist.

SSP-Schülerin Nisha Tamang

Nisha wurde 2005 im Schulpatenschaftsprogramm in die erste Vorschulklasse aufgenommen. Nun besucht sie die zehnte Klasse und steht damit kurz vor ihrem Schulabschluss. Ihre Eltern hatten selbst nie die Chance, eine Schule zu besuchen, und so verdienten sie als Bauern den Familienunterhalt, damals hauptsächlich durch Arbeit als Tagelöhner in der Landwirtschaft. Sie wissen, wie schwer es für Analphabet*innen ist, eine Arbeit zu finden. Daher arbeiten beide stets hart, um ihren drei Kindern – Nisha, ihrer Schwester und ihrem Bruder – eine Schulbildung zu ermöglichen, die sie selbst nie genießen durften. Mittlerweile arbeiten beide Eltern im Ausland: der Vater als Kellner in Dubai und die Mutter als Dienstmädchen in Saudi-Arabien. Das bringt sicher etwas mehr ein als ein Tagelohn. Aber dadurch entstehen auch neue Kosten: Kredite müssen abbezahlt werden, die für die Vermittlung einer solchen Arbeit sowie Flüge und Arbeitsvisa aufgenommen wurden. Die drei Geschwister leben derweil zusammen bei ihrer Großmutter. Die Verschuldung und die Trennung von der Familie sind nicht leicht für Nisha und die gesamte Familie. Die Eltern sind jedoch sehr stolz auf Nisha, die mit viel Engagement diszipliniert dafür arbeitet, um ein gutes Ergebnis beim Schulabschlussexamen zu erreichen. Sie ist

ein vorbildliches Beispiel für viele der Schulpatenkinder, deren Hoffnung es ist, einmal durch eigene Anstrengung etwas Wohlstand für sich und ihre Familien erarbeiten zu können und aus dem Kreislauf von Abhängigkeiten zu entkommen.



Das Shangri-La Ausbildungszentrum (SVTC)

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (NEPAL)

Saran Mizar, Navraj Deuja

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (DEUTSCHLAND/SCHWEIZ)

Markus Heindl

Seit 2003 können die Schüler*innen der Shangri-La International School (SIS) in den benachbarten Gebäuden des Shangri-La Vocational Training Centers (SVTC) Kurse zu handwerklichen Tätigkeiten absolvieren. Ziel soll es langfristig sein, den Schülern*innen handwerkliche Berufschancen aufzuzeigen und, je nach Talenten der Schüler*innen, ihnen diese auch in Theorie und Praxis näherzubringen. Dies geschieht, über das Schuljahr verteilt, in insgesamt fünf sogenannten Sektoren (sectors): Landwirtschaft, Gebäudeelektrik, Hauswirtschaft, Holzwerken und Computerhardware.

Saran Mizar (Projektmanager) und die beiden festangestellten Mitarbeiter, Navraj Deuja (Assistant Projektmanager) und Arjun Ghimire (Büroangestellter), sorgen in enger Kooperation mit externen Trainer*innen für strukturelle Qualität und Nachvollziehbarkeit in pädagogischer und handwerklicher Hinsicht. Das Erstellen von Ausbildungsleitfäden, einzelnen Unterrichtsstunden und Lehrplänen für die jeweiligen Sektoren gehört hierbei genauso dazu, wie die Instandhaltung und Pflege der Gebäude, des Werkzeugs und des restlichen Inventars.

Aktuelle Entwicklungen 2018

Nachdem im Jahr 2017 die beiden Mitarbeiter Navraj Deuja und Asjun Ghimire nebenberuflich Ausbildungen zum Gebäudeelektriker (Navraj) und zum Schreiner (Arjun) begonnen hatten, konnten sie ihren ersten Ausbildungsabschnitt 2018 beenden. Die Idee hinter diesen Maßnahmen war, SVTC-eigenes Personal zu entwickeln, um einen größeren Spielraum in der Gestaltung der Kurse zu ermöglichen. Unter anderem direktere Wege bei der Erstellung von pädagogischen Leitfäden, von Kursprogrammen und ein optimaler Theorie-Praxis-Transfer sind die avisierten Mehrwerte. Die beiden Mitarbeiter hatten nun ihre ersten Einsätze als Trainer – und meisterten diese mit viel Geschick. Noch begleitet durch externe Profis, ist ein Fortschritt zu erkennen, der einen vollwertigen, selbstständigen Einsatz der beiden in Trainerfunktion für die kommenden Kurse verspricht.

In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen des Shangri-La Waisenhauses und mithilfe der dort vom SVTC als Ausbildungsflächen genutzten Agrarflächen konnte unter anderem durch den Bau eines Gewächshauses der Kurs-Sektor Landwirtschaft professionalisiert werden. Diese Maßnahme ermöglicht eine längere, wetterunabhängigere Planung und Bewirtschaftung und sorgt zudem für höhere Ernteerträge, die dem Waisenhaus zugutekommen. Die weiteren Kursbereiche konnten vor allem hinsichtlich der Unterrichtsentwicklung vorangebracht werden. Die Digitalisierung aller Projekt- und Ausbildungsleitfäden, Rahmenlehrpläne, die erstellt und zukünftig kontinuierlich weiterentwickelt werden, die Einbindung der Trainer in das SVTC als Organisation und eine enge Kooperation mit der SIS waren Hauptfokusse des Projektmanagers, der an einer stetigen Verbesserung des Programms arbeitet, um den Schüler*innen nicht nur vielseitige, sondern auch qualitativ hochwertige Angebote unterbreiten zu können.





Fakten

Im Jahr 2018 war es dem SVTC möglich, insgesamt 106 Jugendliche der Klassen 7 bis 9 für die Angebote im SVTC zu begeistern. Die Kurse konnten in diesem Jahr wie folgt besucht werden:

Holzwerken:	Klassen 7 bis 9
Gebäudeelektrik:	Klassen 7 bis 9
Hauswirtschaft:	Klassen 7 bis 8
Landwirtschaft:	Klassen 7 bis 8

Den Schüler*innen war freigestellt, wie viele Kurse sie besuchen, daher ist die Gesamtzahl der Teilnehmer*in-



nen in den Kursen höher, als die Zahl der teilnehmenden Schüler*innen. 2018 besuchten 42 Schüler*innen den Kurs Holzwerken, 47 Schüler*innen sammelten Eindrücke und erste Erfahrungen im Bereich Gebäudeelektrik, 25 Schüler*innen bildeten sich weiter im Bereich Hauswirtschaft, und 46 Schüler*innen konnten im Bereich Landwirtschaft Erkenntnisse sammeln. Zusätzlich besuchten 16 Schüler*innen der 10. Klassen nach ihrem Abschluss im Sommer den 3-monatigen Intensivkurs für Computerhardware und legten zum Abschluss eine staatlich anerkannte Prüfung zum „Computer Hardware Technician Level 1“ ab.

Raju K.C. blickt auf das SVTC zurück

Raju K.C. konnte vor drei Jahren die Schule mit einer Zeugnisnote von 74% (SLC - School Leaving Certificate) abschließen. Er studiert inzwischen am Kathmandu Medical College Labortechnik und ist sehr zufrieden mit seiner Wahl. „Während unserer Schulzeit habe ich kaum verstehen können, was mir die Ausbildung im SVTC nutzt“, erzählt er heute, wenn man ihn fragt. Er lebt mit seiner älteren Schwester und seinen Eltern in einer ländlichen Gegend nahe Kathmandu. „Doch nun, seit ich die Schule beendet habe, verstehe ich den Kerngedanken. Falls in unserer Wohnung etwas kaputtgeht, konnten mir die Trainings grundlegenden Umgang mit Werkzeug vermitteln. Dadurch ist es einfach für mich, Dinge im Haushalt selbst zu reparieren.“ Da sich die Familie vor allem von Ackerfrüchten aus dem eigenen Garten ernährt, konnten neue Impulse aus den Landwirtschaftskursen auch hier eine Verbesserung der Lebensqualität erwirken: „Wir sind abhängig von unserer kleinen Landwirtschaft, und seit ich Ideen aus dem Ausbildungszentrum mitbringen konnte, ist unsere Produktion von Mais und Gemüse spürbar besser geworden“, erzählt Raju. Er ist sehr dankbar für die Zeit, die er im SVTC verbringen durfte und freut sich jedes Mal, wenn er das dort Gelernte anwenden kann.



Shangri-La Development Association (SDA)

Unsere Partnerorganisation SDA wurde 2014 gegründet. Mitglieder sind junge Erwachsene der ersten Generation des Shangrila-Waisenhauses, die nunmehr, nach der Schul-, Studien- und Ausbildungszeit, selbst die Entwicklung ihres Landes aktiv mitgestalten. Viele von ihnen fördern wir bereits seit dem Kleinkindalter und haben dadurch die formale Grundlage für eine einzigartige Zusammenarbeit geschaffen. Mehr Nachhaltigkeit ist kaum möglich, als gemeinsam mit den Menschen, die mit Govinda aufgewachsen sind, in den ländlichen Gebieten Nepals die Weichenstellungen für eine bessere Zukunft vorzunehmen. Zielregion von SDA ist eine abgelegene, verarmte Gegend im Distrikt Makwanpur. Dort leben vorwiegend Chepang, eine noch bis vor einigen Jahrzehnten semi-nomadische Bevölkerungsgruppe Nepals, die weitgehend deprivilegiert ist.

Bildung (Education)

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (NEPAL)

Sagar Thapa

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018
(DEUTSCHLAND/SCHWEIZ)

Julian Friedrich, Andreas Trennert-Helwig, Klaus Runge

Ziele der Shangri-La Development Association (SDA) im Bereich Education waren die Weiterentwicklung der Bildungsprojekte und die Einführung eines Leitfadens für die frühkindliche Bildung an jeder der vier im Projekt geförderten Schulen. Dieses Jahr erhielten ca. 400 Schüler*innen ein Mittagessen. Die tägliche Routine dafür wurde angepasst und wurden Eltern zur Unterstützung einbezo-

gen. Außerdem finanzierte SDA für diese Schüler*innen Schuluniformen und weitere Kleidung, Schreibutensilien und Unterrichtsmaterialien für die Klassenzimmer. Für die Lehrerinnen der Vorschulklassen wurde im Dezember eine Fortbildung zur Didaktik der frühkindlichen Bildung mit praktischen Unterrichtsbeispielen angeboten. Erfolgreich abgeschlossen wurde der Aufbau einer neuen Bibliothek in der Shree Bhawani Secondary School, um den Schüler*innen einen erleichterten Zugang zu einem breiten Wissen zu ermöglichen. SDA unterstützte den Kauf von rund 500 Büchern und Buchumschlägen. Die Bibliothek wird nun von den elf Mitgliedern des Bhawani Children's Club betreut, der auf Initiative von SDA entstand.

Dieses Jahr erhielten fünf Schüler*innen nach ihrem Schulabschluss Unterstützung bei einer beruflichen Ausbildung: Ein Schüler erhält eine Ausbildung im Labor in Chitwan, vier weitere Schüler*innen erhalten Unterstützung, um Plant-Junior Technical Assistant und Veterinary-Junior Technical Assistant am Janapriya Technical College in Hetauda studieren zu können.



Gesundheit (Health)

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (NEPAL)

Sagar Thapa

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018
(DEUTSCHLAND/SCHWEIZ)

Kirstin Neidhart, Noemi Kaderli

Im Rahmen der Projektstätigkeiten im Bereich Gesundheit konnten im Jahr 2018 wichtige Entwicklungsschritte gegangen werden. Dazu gehörte unter anderem die Errichtung und Ausstattung der Entbindungsstation in der lokalen Gesundheitsstation (Health Post) von Kalikatar mithilfe eines OTP-Projekts (One-Time-Project). Daneben wurden 18 schwangere Frauen mit den speziell auf die Bedürfnisse von Mutter und Kind zusammengestellten Neugebore-



Niruta Thing und SDA

Niruta Thing ist heute 17 Jahre alt. Sie stammt aus einer sehr armen Familie aus der Region Makwanpur. Niruta ist eine fleißige Schülerin und sprüht vor Energie. Bisher hat sie noch keinen Tag Unterricht versäumt, und als SDA vor drei Jahren den Children's Club in der weiterführenden Schule in Kalikatar ins Leben rief, war sie von Anfang an dabei und wurde schließlich zu dessen Vorsitzender gewählt. Sie mag es, im Team zu arbeiten und organisierte 2018 mit Anderen ein Aufklärungsprogramm über Hygiene für Schüler*innen. Niruta unterstützte außerdem die Schulleitung bei der Bearbeitung der Anmeldungen für das neue Schuljahr. Als die Schule entschied, eine Bibliothek aufzubauen, hat sie sich sofort freiwillig gemeldet, um bei der Ausleihe zu helfen. Für Niruta, mit ihrem großen Wissensdurst und ihrer Tatkraft, ist diese Aufgabe wie gemacht. Sie sagt: "Als Children's Club Mitglied habe ich vieles gelernt, das mir für meine persönliche Entwicklung nützlich ist, und ich betrachte meine Arbeit als ersten Schritt hin zu einer Karriere im Management. Ich bin SDA und meiner Schule dankbar, dass sie mir diese Chance bieten."

nen-Paketen ausgestattet, um eine Entbindung im Health Post so sicher wie möglich zu gestalten. In der Gemeinde finden regelmäßige Treffen zu Themen der Gesundheitsversorgung und -prävention zwischen Mitarbeiter*innen des Gesundheitsbereichs, den ehrenamtlichen Gemeindeschwestern (Female Community Health Volunteer Groups, FCHV) sowie Vertreterinnen der Frauengruppen aus den einzelnen Regionen statt.

Maßnahmen und Aktivitäten im Gesundheitssektor

Schulungen und Lehrgänge

Im Rahmen der Stärkung der Gesundheit von Mutter und Kind konnte das schon im Jahr 2017 etablierte Schwerpunktthema „Maternal and Neonatal Orientation Program (MNH)“ weiter ausgebaut werden: Insbesondere die Frauengruppen und die FCHV werden zunehmend geschult und eingearbeitet in diverse Gesundheitsbereiche und -themen wie Versorgung von Müttern und Neugeborenen nach der Entbindung, Gesundheitspflege und Hygiene. Federführend für die Umsetzung dieser HFOMC-Trainings (Health Facility Operational Management Committee) ist die lokale Gesundheitsstation in Kalikatar in Kooperation mit den Mitarbeitern von SDA.

Zweck, Ziele, Handlungen

Um Ziele zu definieren und daraus Handlungen abzuleiten, ist eine gut funktionierende Kooperation zwischen den Gesundheitsexpert*innen und den Zielgruppen in der Region unerlässlich. Diese Vernetzung wird gestützt durch regelmäßige Zusammenkünfte. Monatlich treffen sich dazu die Mitarbeiter*innen des Health Post, SDA und

die ehrenamtlichen Gemeindeschwestern (FCHV). Zudem finden halbjährlich Bewertungstreffen statt, in die auch die lokalen, traditionellen Heiler*innen sowie weitere themenbezogenen Vertreter*innen von Interessengruppen einbezogen sind. Dabei werden Ergebnisse und Effekte von vergangenen Projekten diskutiert sowie neue Vorhaben geplant. Es zeichnet sich aktuell ab, dass die durchgeführten Maßnahmen alle Beteiligte unterstützen, im Sinne von Bewusstseinsbildung, Wissensvermittlung und Motivation.

Referral Emergency Fund Support

Der Notfall-Fonds (Referral Emergency Fund) verfügt über Geldmittel, die für die Verwendung medizinischer Notfälle in der Bevölkerung bereitstehen. Dieses Geld kommt dann zum Einsatz, wenn die im Rahmen des Projektes im Aufbau befindliche Gesundheitsinfrastruktur (noch) nicht ausreicht, um eine bestimmte Notfallsituation zu bewältigen. In diesem Jahr wurde die im Jahr 2017 begonnene, langwierige Behandlung eines jungen Mädchens aus diesem Fond weiter finanziert, die durch eine Schussverletzung im Bein gesundheitlich sehr beeinträchtigt ist.

Unterstützung der ehrenamtlichen Gemeindeschwestern (FCHV)

Die Gemeindeschwestern in der Region sind als Assistenten der Mitarbeiter*innen des Health Post aktiv und stellen eine Schnittstelle zwischen den Menschen in den Dörfern und dem Health Post von Kalikatar dar. Sie erhalten vor Beginn ihrer Tätigkeit eine (begrenzte) Ausbildung von wenigen Wochen und arbeiten ehrenamtlich. Da sie in diesem Ehrenamt allerdings fast vollzeitbeschäftigt sind und teilweise auch finanzielle Belastungen, bspw. durch Besuche

bei Schwangeren oder die Begleitung der Schwangeren zu Untersuchungen, haben, unterstützt SDA diese Frauen mit einer finanziellen Aufwandsentschädigung. Damit kann deren Tätigkeit aufrechterhalten und eine Wertschätzung ihrer wichtigen Arbeit zum Ausdruck gebracht werden.

Neugeborenen-Hilfspakete

Als eine der ersten Maßnahmen im Gesundheitsbereich des SDA-Projektes etablierte sich von Beginn an die Verteilung von Neugeborenen-Hilfspaketen an die werdenden Mütter. Darin enthalten sind essenzielle Materialien wie z.B. warme Babydecken und -kleidung, Unterwäsche für die Mütter, Seife, Handtücher, Shampoo, Bürste, Baby-Nagelschere. In diesem Jahr konnten wieder knapp 20 dieser Pakete verteilt werden.

Ernährungsprogramme

Da ein guter Ernährungsstatus eine wesentliche Voraussetzung für gesundheitliches Wohlergehen ist, hat das SDA-Projekt im Bereich Gesundheit von Beginn an auch einen Fokus auf die Unterstützung von mangel- und unterernährten Kindern und Müttern gelegt. In Kooperation mit dem Nutrition Rehabilitation Home (NRH) in Kathmandu werden Kinder mit Mangelernährung (Moderate Acute Malnutrition, MAM) oder Unterernährung (Severe Acute Malnutrition, SAM) zunächst durch Screening- und Untersuchungsprogramme identifiziert und bekommen dann die Möglichkeit, zur Rehabilitation an das Nutrition Rehabilitation Home (NRH) weitergeleitet zu werden. Parallel dazu wird den Familien weitere Unterstützung in Form von Informationen über gesunde Ernährung und Hygiene angeboten.

Schul-Screening-Programm

In diesem Basisprogramm zur Gesundheitsförderung in Schulen soll die Grundlage der Gesundheitsprävention durch Bildung schon im Kindes- und Jugendalter gelegt werden. Den Kindern wird dabei schon früh das Wichtigste zur Körper- und Zahnhygiene vermittelt. Zusätzlich werden grundlegende Materialien zur Verfügung gestellt, wie z.B. Zahnbürsten und Zahnpasta, Seife, Shampoo, Taschentücher. In Kooperation mit der Gemeindeverwaltung beteiligt sich SDA an Entwurmungsprogrammen. Dabei werden die Kinder zweimal pro Jahr mit den entsprechenden Arzneimitteln im Rahmen einer Entwurmungstherapie behandelt.

Landwirtschaft (Agriculture)
PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (NEPAL)
2018 Nirajan Praja; 2019 Interim Sagar Thapa
PROJEKTVERANTWORTUNG 2018
(DEUTSCHLAND/SCHWEIZ)
2018 vakant; seit 2019 Kerstin Henne

In Nepal führt eine rasch wachsende Bevölkerung bei gleichzeitig abnehmender Bodenertragsfähigkeit zu



Nahrungsmitteldefiziten. Dies bestimmt das Leben der Bevölkerung vor allem im ländlichen Raum. Der effiziente Umgang mit Ressourcen ist deshalb Voraussetzung für eine ertragreiche Ernte und bildet eine stabile Lebensgrundlage für die Menschen im Land. Mit den Projektschwerpunkten Biologisches Anbauen, richtige Saatgutverteilung, Agrarforstwirtschaft, Kompostherstellung und -nutzung, die auch die Herstellung und Nutzung ökologisch unbedenklicher Düngemittel einschließt, leistet SDA einen Beitrag zur Ertragssteigerung und Bekämpfung von Mangel- und Unterernährung. Auf insgesamt vier Grundstückseinheiten und elf Terrassen generieren Farmer*innen in Modellprojekten wertvolles Wissen. Die dortigen Ernteerträge werden für das Mittagessenprogramm in den Schulen, sowie für die Mädchen und Mitarbeiter*innen unseres Internats bereitgestellt. Die ökonomische und gleichzeitig ökologische Bestellung von Feldern und Anbauflächen zur Nebensaison wird durch die Bereitstellung von Gewächshäusern unterstützt. So vereinen sich moderne Landschaftstechnologien mit den langjährigen Erfahrungen der lokalen Bauern. Durch den Einbezug von Student*innen wird agrarwissenschaftliches Wissen gemeinsam erarbeitet und weitergegeben und werden die Interessen der lokalen Bauern und Familien sensibel, nachhaltig und zukunftsorientiert geformt, damit die Effekte der landwirtschaftlichen Ökonomien auf die Umwelt möglichst positiv ausfallen.



Unterstützung für gehörlose Kinder in Jumla

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (NEPAL)

Jay Shankhar Upadhaya, Hari Budthapa

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (DEUTSCHLAND/SCHWEIZ)

Corinna Hilgner

In der Karnali Secondary School in Jumla haben 38 gehörlose Kinder die Möglichkeit einer Schulbildung. Das Programm wurde 2005 von der Regierung initiiert und wird seit 2009 vom Govinda e.V. und der Shangrila Entwicklungshilfe im Bereich Bildung finanziell und inhaltlich-konzeptionell unterstützt. In Kooperation mit der Regierung fokussieren wir unter anderem die Bereitstellung qualifizierter Lehrkräfte, von Lehr-Lern-Material, Schul- und Freizeitkleidung sowie regelmäßige Gesundheits-Checks.

Aktuelle Entwicklungen 2018

Kommunikative Kompetenzen bilden die Grundlage gelingender pädagogischer Interaktionen – insbesondere im Bereich inklusiven Unterrichtens, aber auch im familiären Alltag. Im vergangenen Jahr wurden im Projekt deshalb zahlreiche Schulungen zum Erlernen der nepalesischen Gebärdensprache durchgeführt. So wurden die Eltern von 16 gehörlosen Schüler*innen mit Unterstützung der KIRDAC-Organisation (Karnali Integrated Rural Development and Research Centre) in der Gebärdensprache geschult. Weiterhin wurden die Kenntnisse der Gebärdensprache von 12 Lehrer*innen in einem 30-Tage Kurs intensiviert.



Um das Lebens- und Aktionsfeld der Kinder zu vergrößern, nahmen die Schüler*innen in gewohnter Weise an verschiedenen Wettbewerben teil. Am Bhanu Bhakta Day belegte Umma Kami, eine Schüler*in der Karnali Secondary School, den ersten Platz im Rahmen eines Malwettbewerbs. Darüber hinaus gewannen viele Schüler*innen, einzeln und in Teams, hohe Platzierungen bei einer Spiel- und Sportveranstaltung speziell für Kinder mit Einschränkungen. Die jährliche Bildungsreise führte die Schüler*innen zum größten See Nepals: dem Rara-Lake. Sie konnten bei diesem Ausflug ihre Kenntnisse über die Natur und ihr eigenes Land festigen und ausbauen.

Durch die SDA-Unterstützung wurde ein weiterer Schwerpunkt, das Lernen und Arbeiten mit dem Computer, an der Schule etabliert. Für die Schüler*innen stellt dies ein neues Aktivitäts- und Lernfeld dar, das ihre Zukunftsperspektiven in Schule, Ausbildung und Beruf erweitert.

Auch im Jahr 2018 wurde von der Karnali Academy of Health and Science der kostenlose Gesundheitscheck für die Kinder durchgeführt, um deren gesundheitlichen Zustand zu überprüfen, präventive Maßnahmen zu initiieren und Wissen zu Gesundheits- und Hygienethemen zu vermitteln. Als (mittlerweile tradiertes) Dankeschön für die Unterstützung zeigten unsere Schüler*innen ihr soziales Engagement dann bei Aufräum- und Instandhaltungsarbeiten.

Fakten

Im Jahr 2018 bestanden zwei Jugendliche ihre Abschlussprüfungen erfolgreich und besuchen nun eine weiterführende Schule in Gorkha. Die jährlichen Schulprüfungen in den weiteren Klassen wurden von 96% der Schüler*innen bestanden, sodass die Erfolgsquoten im Vergleich zu den guten Ergebnissen der letzten Jahre noch einmal gesteigert werden konnten. Dabei zeigen auch die eingeführten Coaching-Kurse zur Verbesserung des Lernens und Studierens für gehörlose Kinder ihre Wirkung.



Sustainability & Maintenance

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (NEPAL)

Sunil Lama

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (DEUTSCHLAND/SCHWEIZ)

Sixten Schoo

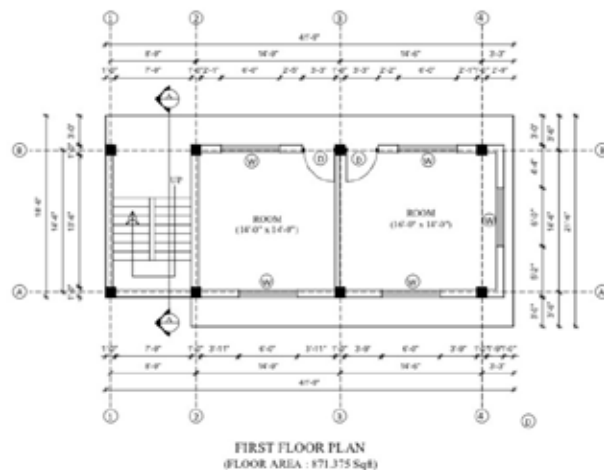
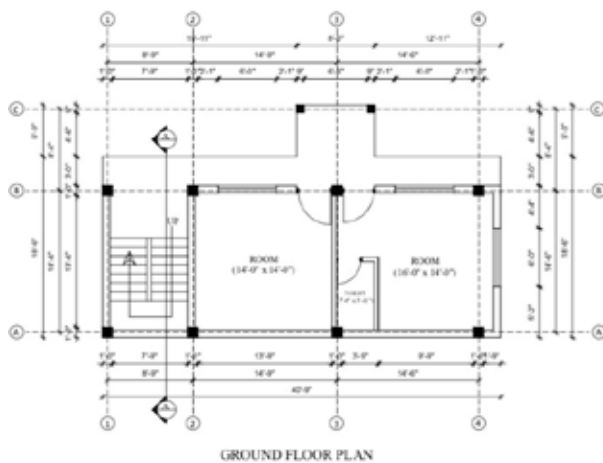
Im vergangenen Jahr konnten erneut viele Maßnahmen angestoßen werden, um unsere Projekte und auch deren Umfeld weiter aufzuwerten. Neben den grundsätzlichen Instandhaltungsarbeiten, wie Reparaturen an der Entwässerung, wurden in unserer Schule eine Vielzahl an Zimmern neu gestrichen und wurde die gesamte Wasserversorgung des Waisenhauses und des Guest-Houses umfangreich überarbeitet.

Gemeinsam mit unseren Waisenkindern, die uns tatkräftig unterstützten, konnten hunderte Meter Rohr, Unmengen an Verbindungsstücken und viele Kubikmeter Erde in mühsamer Handarbeit ausgehoben und verbaut werden. Der Grund für diese Arbeiten lag darin, dass die Wasserleitungen durch die starken Erdbeben im Jahr 2015 beschädigt wurden und die Wasserversorgung nicht immer gewährleistet werden konnte. Durch die neuen Leitungen und die Erweiterung des Systems konnten wir einen deutlichen Mehrwert erzielen und vor allem die Versorgungssicherheit wieder gewährleisten.

Bereits in unseren gemeinsamen Treffen im März 2017 hatten wir erste weitgreifende Diskussionen hinsichtlich der Erweiterung der dem Waisenhaus nahe gelegenen Gesundheitsstation (Health Post) mit unseren Projekt-



partner*innen geführt. Bereits zu dieser Zeit besprachen wir Möglichkeiten der Unterstützung. Zusammen mit der verantwortlichen Dorfverwaltung und den Dorfältesten wurden prospektive Analysen durchgeführt, bevor wir im März 2018 ebenfalls von der Notwendigkeit einer baulichen Erweiterung überzeugt waren. Dank eines zusätzlichen Stockwerks im Health Post können hier nun Geburten in einem sicheren Umfeld begleitet werden und deutlich mehr Personen behandelt werden.



Aktuelles aus Deutschland und der Schweiz

Auch im Jahr 2018 waren viele Engagierte in Deutschland aktiv, um die Govinda- und Shangrila-Projekte zu verstetigen und voranzubringen. In Deutschland, der Schweiz und Österreich existiert zu diesem Zweck eine Organisationsstruktur, innerhalb derer die Aktiven sich engagieren, ihre Expertise einbringen und an der Organisationsentwicklung mitwirken können.

Aktionskreise

Die Aktionskreise sind Govindas dezentrale Action Groups. Es gibt sie in zehn Großstädten (Aalen, Berlin, Dresden, Freiburg, Leipzig, Mönchengladbach, Stuttgart, Ulm, Würzburg) und in der Schweiz. Und das ganze Jahr über engagieren sie sich für die Menschen in Nepal und die Govinda-Projekte. Die Aktionskreise zeigen: Jeder kann etwas tun, kann sich mit seinen ganz eigenen Talenten einbringen, sich für Andere einsetzen. Einmal im Jahr gibt es das große Aktionskreistreffen, um sich zu vernetzen. Mitglieder der verschiedenen Aktionskreise kommen zusammen, um sich auszutauschen, zu beratschlagen, eigene Erfahrungen zu teilen und gemeinsame Ideen weiterzuentwickeln. Wir danken den unzähligen Menschen, die sich im Rahmen der Aktionskreise engagieren. Ganz besonders freut es uns, dass nun auch in Freiburg ein Govinda-Aktionskreis die Arbeit aufgenommen hat. Rabea und Lisa, zwei ehemalige Volontärinnen, möchten ihr Engagement auch nach ihrer Zeit in Nepal weiter einbringen. Wunderbar!

Fachbereiche

Die Fachbereiche bilden unsere Projektaktivitäten in Nepal ab. Es handelt sich dabei um Teams, die im ständigen Austausch mit den Projektmanager*innen stehen, mit Expertise beraten und die Qualitätsentwicklung der Projekte



voranzubringen helfen. Das Jahresfachbereichstreffen, das jährlich stattfindet, wurde 2018 in Aalen durchgeführt. Dabei standen die Sustainable Development Goals (SDG) im Vordergrund. Gemeinsam wurden die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der UN hinsichtlich unserer Projekte diskutiert, Erreichtes festgestellt und Handlungsbedarfe gesammelt. Neue Ideen und die ein oder andere veränderte Sichtweisen gingen daraus hervor.

Expertise in der Organisation nutzen

Nicht nur die Fachbereiche, in denen sich Menschen engagieren, kennzeichnet ein hohes Maß an inhaltlicher Expertise und macht Govinda und Shangrila zu lernenden Organisationen. Auch in weiteren Feldern konnten Aktive in die Prozesse der Organisationsentwicklung eingebunden werden. Beispielhaft dafür war der interne Workshop, den Dr. Stefan Groß, Moderator und ehemaliges Vorstandsmitglied, zum Thema Fundraising organisierte. Dabei



Organisations- und Arbeitsstruktur (Stand 2018)

Aktuelles aus Deutschland und der Schweiz

standen vor allem die Strategien der Spender*innengewinnung unter veränderten Rahmenbedingungen und vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Wandlungsprozesse im Fokus.

Jubiläen, die es zu feiern galt

Im Jahr 2018 konnten gleich zwei wichtige Feierlichkeiten begangen werden: neben dem 20-jährigen Bestehen des Govinda e.V., der auf der Marienburg in Wasseraltingen mit vielen Menschen gefeiert werden durfte, hatte auch die Shangrila Entwicklungshilfe in der Schweiz ihren 15. Ehrentag. Bei einem gemütlichen Grill 'n' Chill in Zürich gab es die Möglichkeit, auf das Erreichte zurückzuschauen, gemeinsam zu feiern und Zukünftiges in den Blick zu nehmen.

Verdiente Engagierte

Viele Menschen setzen sich für unsere Projekte in Nepal ein, engagieren sich in den verschiedenen Bereichen unserer Vereine. Manche tun dies über Jahre, sogar über Jahrzehnte. Eine von diesen ganz besonderen Personen ist Engeline Neuhaus. Sie war über 16 Jahre für Govinda aktiv, eines unserer ‚Urgesteine‘. Sie hat sich immer kritisch-konstruktiv mit aller Kraft eingebracht – nicht nur im Büro in Aalen und bei der Betreuung von Patinnen und Paten. Dafür möchten wir ihr von ganzem Herzen danken. Im letzten Jahr hat Engeline ihre Aufgaben nun niedergelegt und verantwortungsvoll übergeben. Wir hoffen, dass du uns trotzdem weiterhin in der ein oder anderen Form erhalten bleibst.



Summer Breeze

Eine der Großaktionen, die Govinda in Deutschland jährlich durchführt, ist die Teilnahme am Summer Breeze Festival. Govinda tritt bei dem Heavy Metal Festival natürlich nicht als Band auf der Bühne auf. Im Gegenteil: die vielzähligen Unterstützer*innen sind im Hintergrund tätig, sammeln für Nepal Pfanddosen und -becher und damit Spenden für die Projekte. Fast zweihunderttausend Dosen und Becher kamen dabei für Nepal zusammen. Einen Riesen-Dank möchten wir im Rahmen dessen Daniela und den sich über Jahre engagierenden Helfer*innen aussprechen. Ihr macht das Summer Breeze zu einer besonderen Sache! Wir freuen uns außerdem, dass Andreas Hofer zukünftig die Organisation der Govinda-Aktion unterstützt. Das ist unendlich viel wert. Auch dafür unser großer Dank!

Uuuuund Action!

Neben dem Summer Breeze gab es auch 2018 wieder vielfältige und mannigfache Aktionen, die in Deutschland, der Schweiz und Österreich durchgeführt wurden. Flohmärkte, Infostände bei Festen, Brau-Workshops, Cocktailbars, Beachvolleyballturniere, Live-Reportagen, diverse Vorträge, Konzerte von Blaskapellen-Musik bis Metalcore, Weihnachtsmärkte und und und... Jede Aktion war wichtig und zeigt, wie bunt und freudvoll es zugehen kann, wenn man sich für Andere einsetzt. All das ist Govinda!

Aktuelles aus der Schweiz

Die Shangrila Entwicklungshilfe Schweiz wurde letztes Jahr 15 Jahre alt. Dies wurde im September gebührend gefeiert bei einem gemütlichen Grill 'n' Chill in Zürich. Mit dabei waren alte Bekannte, aber auch neue Unterstützerinnen und Unterstützer.

Die Aktivitäten des Vereins in der Schweiz sind nun im Sinne des neuen Kooperationsvertrags zwischen der Shangrila Development Association (SDA) und der Shangrila

Entwicklungshilfe Schweiz festgelegt. Es wurden sorgfältig neue SDA-Projektpatenschaften erarbeitet und lanciert. Auch bei der Mittelbeschaffung über Stiftungen war die Shangrila Entwicklungshilfe im vergangenen Jahr aktiv und leistete einen Beitrag zur langfristigen finanziellen Absicherung der SDA-Projekte in Kalikatar. Inhaltlich werden die Projekte weiterhin von der Schweiz aus begleitet. Die regelmäßigen Skype-Konferenzen mit dem Team in der Schweiz fanden auch 2018 statt.

Neue Unterstützung bekommt der Verein in der Schweiz von Frauke Erzigkeit, die bereits im Fachbereich des Waisenhauses engagiert und für die Koordination der Praktikantinnen und Praktikanten zuständig ist. Dabei wird sie in Zukunft von Ellen Schilling unterstützt. Ellen war 2018 selbst als Praktikantin vor Ort in Nepal und wird nun zuständig sein für Volontär*innen, die sich im Projektgebiet von SDA engagieren. Ellen arbeitet zurzeit dafür ein entsprechendes Konzept aus. Erfreulich zu beobachten ist, dass uns zunehmend Bewerbungen für ein Volontariat von Freiwilligen aus der Schweiz erreichen. Ein Grund dafür ist beispielsweise der Umstand, dass es für Studierende der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit die Möglichkeit gibt, ein Auslandpraktikum bei der Shangrila Entwicklungshilfe zu absolvieren, das sie sich im Rahmen ihres Studiums anrechnen lassen können.



Finanzmanagement im Rechnungsjahr 2018

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (NEPAL)

Kopila Khadka, Samjhana Paudel, Neetha Shahi, Jayshankhar Upadhaya, Himanchal Pathak

PROJEKTVERANTWORTUNG 2018 (DEUTSCHLAND/SCHWEIZ)

Monika Schwarz, Ulrike Zipfl, Sixten Schoo, Roberto Presa, Klaus Runge

Nach drei, von Naturkatastrophen geprägten Jahren, war das Jahr 2018 finanziell gesehen wieder ein ‚reguläreres‘, planbareres Jahr ohne solche unvorhersehbaren Vorkommnisse, die auch unser Finanzmanagement vor besondere Herausforderungen stellen würde. Ein besonderer Fokus galt deshalb den bestehenden Projekten, wobei wir in unseren jährlichen Märzmeetings in Nepal eine umfangreiche Betrachtung der Projektfinanzen vornehmen konnten. Neben Anpassungen der Gehaltsstrukturen an neue Mindestlohnstandards wurden nicht voll ausgenutzte Plan-Kosten identifiziert und sinnvoll projektintern umverteilt.

Im hier betrachteten Rechnungszeitraum (Januar bis Dezember 2018) konnten wir erneut einen niedrigen und damit sehr erfreulichen allgemeinen Verwaltungsaufwand erzielen. Er betrug 9,2% (Deutschland und Schweiz). Diesen Wert konnten wir im vergangenen Jahr, aber auch in den vorangegangenen Vereinsjahren, vor allem aufgrund der vielen ehrenamtlichen Arbeit der Fachbereiche, Aktionskreise, im Büro, von Expert*innen und in den Vorstandsteams auf niedrigem Stand halten. Wir möchten uns deshalb an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die für die Menschen in Nepal und unsere Organisationen ehrenamtlich tätig sind. Vielen herzlichen Dank für eure Unterstützung! Schön, dass ihr dabei seid.

Wie im Vorjahr bereits projektiert, gelang es uns im Jahr 2018 die Fixkosten unserer bestehenden Projekte (von SOH und SDA) gegenüber 2017 geringfügig zu reduzieren. Das alles konnte erreicht werden trotz einer Anpassung der Gehälter unserer Projektangestellten an Mindestlohnstandards und ohne auf eine stetige Qualitätsverbesserung verzichten zu müssen. Ganz im Gegenteil: So wurden unter anderem die Ausgaben für die Freizeitgestaltung und für Lerngelegenheiten unserer Waisenkinder, Ausgaben der Schulkantine und der Landwirtschaft in Kalikatar erhöht. Im Gegenzug dazu konnten die Kosten für Gas und Wasser durch neue Versorgungssysteme deutlich reduziert und der Einkauf für unsere Projekte weiter optimiert werden.

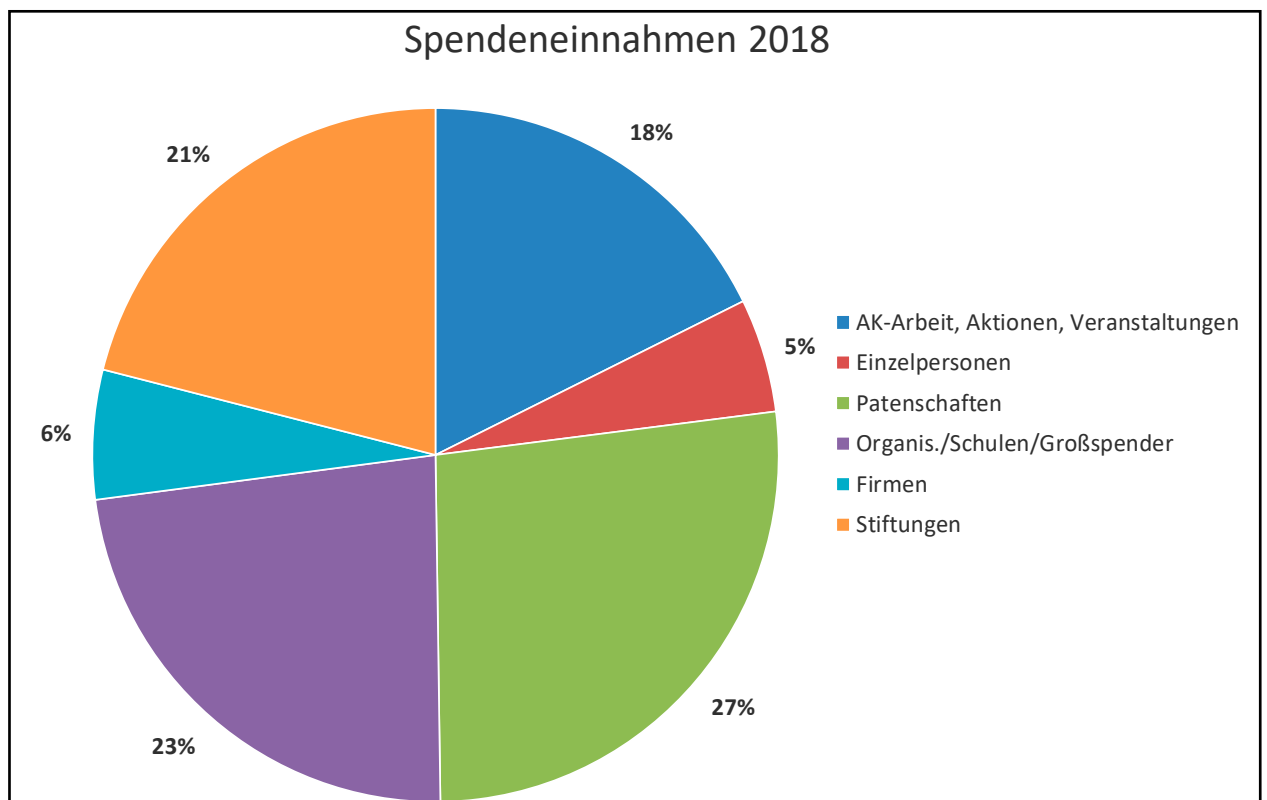




Spendeneinnahmen in Deutschland und der Schweiz

Bereits Ende 2017 wurde im Rahmen einer zweitägigen Strategietagung der Vorstände, Anfang 2018 auch mit unseren Beiräten, die Notwendigkeit einer Anpassung der Patenschaften aufgezeigt, diskutiert und einstimmig verabschiedet. Die Patenschaften sind für unseren Verein und dessen nachhaltiger Finanzierung ein elementarer Bestandteil. Ein herzliches Dankeschön an all jene, die uns auf diesem Weg unterstützen und begleiten. Die Verteilung

der Spendeneinnahmen ist auch 2018 vergleichbar mit denen vergangener Jahre. Rund 23% der Einnahmen konnte durch die großartige Arbeit unserer Aktionskreise und Einzelpersonen erreicht werden, 27% durch Patenschaften, 23% durch Großspenden (bspw. von Einzelpersonen, Schulen oder Organisationen) und etwa 27% durch Firmen und Stiftungen. Die Verteilung wird im beigefügten Tortendiagramm nochmals verdeutlicht.



Ausgaben: Projekte 2018

Die Projektausgaben für 2018 sind in der folgenden Übersichtstabelle dargestellt:

	Ausgabenkategorie I- SOH Projekte	Projektausgaben 2018
A	Organisation SOH (Buchhaltung, Management, Audits, Versicherung, Ausgleich Inflation)	16.248,11 €
B	Waisenhaus (SH)	44.417,87 €
C	Schulpatenschaftsprojekt (SSP und SIS)	86.479,94 €
D	Ausbildungszentrum (SVTC)	17.450,72 €
E	Unterstützung der Bildung von Kindern in mittellosen Familien (OSP)	4.053,30 €
F	Partnerverein Shangrila/ Projektsupervision	3.545,45 €
G	Reintegration SOH Jugendliche (SRP)	25.781,74 €
H	Besondere Ausgaben/Investitionen*(bspw. Health-/ Dentalcamp, Instandhaltungen der Liegenschaften, Gemeindeunterstützungen, Fortbildungen, Evaluationen, Prothesen SOH/SRP)	48.557,67 €
Subtotal I - Ausgaben der sechs Projekte von SOH		246.534,80 €
	Ausgabenkategorie II- SDA Gemeindeprojekte	
I	Organisation SDA (inkl. Management, Fortbildungen, Evaluationen, Büro Feld und KTM, Audits, Versicherung, Ausgleich Inflation)	20.978,40 €
J	Aktivitäten Schul- und Ausbildung sowie Capacity Building in Gemeinden	47.032,45 €
K	Aktivitäten Gesundheit	9.713,45 €
L	Aktivitäten Landwirtschaft	10.284,15 €
M	Gehörlose Kinder Jumla	14.276,10 €
N	Besondere Ausgaben/Investitionen*(bspw. Health-/ Dentalcamp, Gemeindeunterstützungen, Gewächshäuser, Bau eines Geburtenzentrum)	42.170,27 €
Subtotal II- Ausgaben der zwei SDA Projekte		144.454,84 €
Total Ausgaben Nepal 2018		390.989,64 €

* Besondere Ausgaben/Investitionen gehen über die regulären 'Plan-Kosten' hinaus. Diese werden, soweit möglich über 3-5 Jahre geplant und tlw. mit Rücklagen finanziert.

Prozesse im Finanzmanagement, Danksagung und Rückblick

Die kompletten Einnahmenüberschussrechnungen präsentieren wir in den diesjährigen Mitgliederversammlungen des Govinda e.V. (Deutschland) und der Shangrila Entwicklungshilfe (Schweiz). Dies geschieht aufgrund der Tatsache, dass wir bereits im Februar/März eines jeden Jahres einen umfangreichen Jahresbericht erstellen, aber die mehrstufigen Rechnungsprüfungsprozesse in Nepal, der Schweiz und Deutschland erst über das Jahr verteilt sukzessive zusammengeführt werden. Wir haben uns auch dieses Jahr gegen die Beantragung namhafter Spendensiegel entschieden, um den Verwaltungsaufwand weiterhin gering halten zu können und keine zusätzlichen Ressourcen dafür zu binden. Wichtig ist uns, dass die komplexen und professionellen Prozesse, die wir bereits seit Jahren ehrenamtlich und freiwillig umsetzen, nicht noch umfangreicher werden und dass keine Spendengelder für ein Spendensiegel aufgebracht werden müssen. Häufig ist die Beantragung und die anschließende Verlängerung mit Kosten verbunden, die wir nicht mit Spendengeldern finanzieren, sondern in unsere Projekte nachhaltig investieren wollen. Weitere Angaben dazu finden Sie auf unserer Website www.waisenkind.de unter der Rubrik 'Transparenz'.

Ein großer Dank gebührt unseren Akteur*innen in den Büro-, Vorstands-, Beiratsteams sowie allen aktiven Unterstützer*innen, die durch ihre Arbeit in Aktionskreisen oder Fachbereichen überhaupt erst eine solch großartige Projektarbeit ermöglichen. Eine schnelle und direkte Kommunikation mit den Spender*innen und Aktiven, die direkte und effiziente Mittelverwendung für die Menschen in Nepal und ein hochkomplexes Controlling stehen für uns stets im Vordergrund.

Hervorheben möchten wir an dieser Stelle Roberto Presa (Buchhaltung Schweiz), Ingrid Henne (Büro Aalen & Partnerschaften), Himanchal Pathak (Finanzcontrolling Nepal) und Sixten Schoo (Finanzen Deutschland/Nepal) für die unermüdliche Arbeit in Deutschland, der Schweiz und in Nepal. Einen ganz besonderen Dank möchten wir Monika Schwarz aussprechen, die Govinda durch ihren Einsatz und ihre Verlässlichkeit geprägt hat. Vielen Dank für deine tolle Arbeit und dein unermüdliches Engagement. Monika Schwarz hat sich zum 31.01.19 offiziell aus der Arbeit bei Govinda (Buchhaltung Deutschland) verabschiedet. Wir wünschen dir bei dem, was nun für dich ansteht alles Gute, immer eine nette Gesellschaft und beste Gesundheit. Monika hat bereits seit Herbst 2018 Ulrike Zipfl mit den Buchhaltungsarbeiten vertraut gemacht, sodass diese ab dem 01.02.19 den Aufgabenbereich übernehmen konnte. Wir wünschen dir weiterhin gutes Ankommen in der Govinda-und-Shangrila-Familie, Ulrike!

Die Govinda Initiative hat 1996 mit der Rücklage der eigenen Gehälter unserer Gründungsmitglieder und mit vielen Aktionen auf der Straße begonnen. Bis heute haben wir mit Ihrer und Eurer Hilfe rund 7 Millionen Euro an Spendengeldern erhalten und zugunsten tausender mittelloser Menschen Nepals direkt und effizient einsetzen können. Das ist unglaublich und der Verdienst vieler Menschen. Dafür gilt Allen unser größter Dank und Respekt!

Gemeinsam für Nepal!

Merci! Danke! Dhanyabad!





Impressum

Redaktion:

Klaus Runge, Corinna Hilgner, Daniel Diegmann

Autorinnen und Autoren:

Roberto Presa, Corinna Hilgner, Sixten Schoo, Daniel Diegmann, Mitja Mosimann, Fachbereiche

Prüfung und Übersetzung der Projektberichte

durch die jeweiligen Fachbereiche

Lektorat:

Klaus Runge, Juliane Keitel, Daniel Diegmann

Gestaltung:

die superpixel, Leipzig

Satz:

Daniel Diegmann

Fotos:

Max Korndörfer, Hazel Walton, Voluntär*innen, Teams aus Nepal

DEUTSCHLAND

Govinda e. V.

Julius-Leber-Str. 28
D-73430 Aalen

Tel: 07361 / 375 079

Mail: govinda@waisenkind.de

Spendenkonto:

KSK Ostalb
Swift-Adresse (BIC): OASPDE6AXXX
IBAN: DE04 6145 0050 0805 0151 35
SEPA Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE62ZZZ00000678823

www.waisenkind.de

SCHWEIZ

Shangrila Entwicklungshilfe

c/o Mutschler Holding AG
Rigistrasse 60
CH-8006 Zürich

Tel: +41 78 689 20 64 (mobil)

Mail: shangrila@waisenkind.ch

Spendenkonto:

Migros Bank Zürich
Swift-Adresse (BIC): MIGRCHZZXXX
IBAN: CH84 0840 1016 1221 7490 2

www.waisenkind.ch